
Ivabradin



- D. Symptom. Th. der chron. stabilen Angina pectoris:** Initial bis 2 x tgl. 5 mg (morgens u. abends), Steigerung nach 3-4 Wo. bis auf 2 x tgl. 7,5 mg in Abhängigkeit von d. Herzfrequenz
Th. der chron. Herzinsuffizienz: Initial 2 x tgl. 5 mg (morgens u. abends), Steigerung auf 2 x tgl. 7,5 mg mgl.
- H.** Grapefruitsaft meiden. Regelmäßige Kontrolle d. Herzfrequenz, bei Bradykardie (< 50 Schläge/min) o. bradykarden Symptomen soll d. Dosis reduziert werden. Bei Verschlechterung d. visuellen Funktion sollte Th.-Abbruch erwogen werden.
- KI.** Herzfrequenz in Ruhe vor Th.-Beginn < 70 Schläge/min, akuter Myokardinfarkt, schwere Hypotonie, schwere Leberfunktionsstör., instabile o. akute Herzinsuffizienz, instabile Angina pectoris, Komb. mit starken CYP-3A4-Inhib.¹, sowie moderaten wie Verapamil u. Diltiazem, Frauen im gebärfähigen Alter ohne sichere Kontrazeption. Weitere KI. ► Fachinfo.
Nicht empfohlen bei Herzrhythmusstör. u. akutem Schlaganfall. Vorsicht bei Hypotonie, Komb. mit QT-verlängernden AM soll vermieden werden. Sicherheit u. Wirksamkeit bei Kdr. u. Jgl. < 18 J. sind nicht erwiesen,
- NW.** Lichtbedingte visuelle Symptome, vorübergehend verstärkte Helligkeit in einem begrenzten Bereich des Gesichtsfeldes (sh), verschwommenes Sehen (h), Bradykardie (h), Kopfschmerzen u. Schwindel (h), unkontrollierter Blutdruck (h)
- WW.** Kaliumsparende Diuretika (Arrhythmien), CYP-3A4-Inhib.¹ (I.↑), CYP-3A4-Induk.¹ - auch Johanniskrautpräp. (I.↓), QT-verlängernde AM (Herzrhythmusstör.), Amiodaron (Vorhofflimmern mgl.)